

# Unter den schroffen Wänden der „Serrella“

## Zweitages-Rundwanderung um die Sierra de Alfaró

2. Tag: von Castell de Castells nach Benimassot

**Rundwanderung insgesamt 36,5 km, Gehzeit: 9-10 Stunden**

<b>Talort:</b>	Castell de Castells, 550 m
<b>Gehzeit:</b>	ca. 4,5 Std.
<b>Höhendifferenz:</b>	350 m
<b>Länge:</b>	14,5 km
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	überwiegend Bergpfade, kurzes Stück Straße
<b>Orientierung:</b>	einfach, gelb-weiß markiert PRV 168
<b>Schwierigkeit:</b>	mittelschwer
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	unterwegs Rucksackverpflegung Bars in Facheca u. Tollos
<b>Karte:</b>	1:50.000 Benissa 30-32, Alcoy 821 (29-32)
<b>GPS:</b>	<a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung Nr.: W057

Heute setzen wir unsere Rundwanderung um die Sierra de Alfaró fort. Nachdem Sie sich im schmucken Bergdorf Castell de Castells vom anstrengenden ersten Tag erholt haben, dürfen Sie sich auf die wunderschönen Landschaftseindrücke des zweiten Tages freuen. Nach einer überaus aussichtsreichen Höhenwanderung, vorbei an Höhlen und Quellen, passieren Sie die maurischen Dörfer Famorca und Facheca und gelangen letztendlich zum Ausgangspunkt Benimassot.

Gehen Sie von der Ortsmitte Castell de Castells in Richtung Benichembla. Nehmen Sie kurz vor dem Ortsausgang den markierten Wanderweg links abwärts, der nach 1 km an die Kreuzung führt, die Sie schon vom Vortag kennen.

Hier folgen Sie dem Hinweis Benimassot nach links. Auf diesem Forstweg, dem Sie etwa 15 Minuten folgen, prägen Laubbäume und Zistrosenhänge die herbe Landschaft. In einer Linkskurve nehmen Sie den Abzweig nach rechts, überqueren das Bachbett und gehen auf der rechten Flussseite weiter. Folgen Sie dem Weg am Fluss entlang, bis ein markierter Waldpfad in die Höhe führt. Recht idyllisch setzt sich der Weg nun durch dicht bewachsenen Wald und entlang eines plätschernden Baches fort. Wenn Sie früh am Morgen unterwegs sind, werden Sie immer wieder vom unverwechselbaren Ruf des Kuckucks überrascht werden. Halten Sie die Augen offen, es gibt viel zu sehen. Rechts, etwas versteckt ein alter Kalkofen, dann wieder links eine interessante Schneeburgen-Konstruktion. Nach etwa 1 ¼ Stunden treffen Sie auf die Landstraße CV 720, wo Sie 100 Meter nach links gehen, um dem Wanderweg rechts nach Famorca zu folgen. Er führt durch frisch aufgeforsteten Pinienwald in wenigen Minuten zu einer Quelle und weiter zum idyllischen Brunnen Font de la Retura. Inmitten von Hängen mit dichter Strauchvegetation folgen Sie der Markierung in Richtung Osten. Aber schon 100 m nach dem Brunnen müssen Sie ziemlich abrupt nach rechts abzweigen.

Der Pfad wird zusehends enger, ist aber gut zu sehen und zu gehen. Über Hänge mit blühenden Zistrosen, Ginster- und Rosmarinbüschen hinweg verleiten die Blicke ins Tal, auf die Sierra Aixorta, die Maurenburg Castellet und die Nordhänge des Malla de Llop immer wieder zum Stehenbleiben und Staunen. Einsam ziehen am blauen Himmel Steinadler ihre Kreise und machen mit typischen Lauten auf sich aufmerksam. Nach 20 Minuten Aufstieg erreichen Sie einen Kamm in 860 m Höhe. Nun können Sie den herrlichen Panoramaweg und eines der schönsten Teilstücke der Tour ohne jegliche Anstrengung genießen.

Sie haben jetzt die ersten Blicke auf die Bergdörfer Famorca und Facheca, die Sie heute noch durchwandern werden. In leichtem Auf und Ab und immer gut markiert erreichen Sie nach etwa 2 ¼ Stunden Gesamtgehzeit den Brunnen „Font dels Olbis“ in 815 m Höhe, der zu einer kleinen Rast

einlädt. Ein schöner Wiesenpfad mit Blick auf das Vall de la Seta und die Sierra de Alfaró führt bequem bergab. Etwa gute 30 Minuten später treffen Sie auf eine große ruinöse Finca. Hier zweigt Ihr Wanderweg recht unscheinbar nach rechts ab (!) und bringt Sie auf abenteuerliche Weise zu einer gewaltigen Höhle, der Schäferhöhle „Cova Bernat“.

Auf der Gegenseite setzt sich der Pfad fort, trifft auf eine mit Mandelplantagen gesäumte Betonstraße und führt nach Famorca, einem liebenswerten verschlafenen Dorf mit gerade mal 73 Einwohnern. Gehen Sie am Spielplatz vorbei, an der nächsten Verzweigung links und nehmen das nächste Sträßchen „Carrer de Diputacion“ nach rechts aus dem Dorf hinaus. Schon kurz darauf zeigen Ihnen Wanderschilder die Richtung nach Facheca an. Ein schöner Wiesenweg führt auf eine Forststraße, die Sie nach rechts weitergehen. Wenn die Straße sich nach 50 m teilt, gehen Sie links und nach weiteren 50 Metern geradeaus. Nach der nächsten Kurve, 20 Meter nach einem kleinen Wasserreservoir, folgen Sie dem Wiesenpfad nach rechts und wandern, eingerahmt von Kirschplantagen und Steineichenwälder am Fuße der Serrella dem verschlafenen Ort Facheca entgegen. Langsam kommen auch die Konturen des markanten 1379 m hohen Pla de la Casa ins Blickfeld.

An der Kläranlage des Ortes mutiert der Weg zur Straße und führt nach rechts zum hübschen, 100 Jahre alten Waschhaus des Ortes, wo Bänke und Tische zur nächsten Pause einladen. Vom 760 m hoch gelegenen Ort Facheca, zu dessen Wahrzeichen eine 1000jährige Ulme zählt, folgen Sie der CV 720 etwa 10 Minuten bergauf und nehmen auf der Anhöhe die 2. Straße links abwärts (Schild: Cami de la Salem).

Von hier sieht man auf der anderen Seite der Schlucht schon unser endgültiges Ziel, das Dorf Benimassot. Versäumen Sie nicht, die rechts und links des Weges liegenden, interessanten Höhlen Cova Sester und Cova l' Arena zu besichtigen.

Sie könnten nun auf der Straße bleiben, aber ein schmaler Pfad führt kurz nach den Höhlen beschildert nach links zu einem Kalkbrennofen, was eine interessante Alternative bedeutet und kaum einen Umweg darstellt. Wenige Meter vor dem urigen Ofen steigen Sie, dem markierten Pfad (Moli) folgend wieder auf die Straße ab und gehen weiter abwärts. Von hier haben Sie einen einmalig schönen Blick auf die Sierra Mariola, die von einem weitläufigen Wanderwege-Netz durchzogen ist (siehe auch Wanderbuch „30 Rundwanderungen Costa Blanca“ vom CBN-Verlag).

Nach weiteren 5 Minuten, an einer neu renovierten Finca, zweigt ein Pfad markiert rechts ab. Er führt Sie oberhalb des „Barranco de les Foies“ entlang, bevor er sich in diesen hinabsenkt. Da das Bachbett bei meiner letzten Wanderung, nach vorherigem starken Regen recht viel Wasser führte, stellte sich die Überquerung für mich als kleines Abenteuer dar. Suchen Sie sich mittels der im Bach vorhandenen Steine einen guten Übergang zum gegenüberliegenden sichtbaren Pfad.

Er führt nach links und trifft in der Höhe auf eine Betonstraße, die Sie rechts und kurz darauf links weitergehen. Vorbei an einer Mandelplantage, urig dekoriert mit alten Baumwurzeln, haben Sie einen herrlichen Blick auf das Serrella-Gebirge. Den markanten Gipfel „Pla de la Casa“ können Sie aus dieser Perspektive mit etwas Fantasie gut mit einem Königsthron vergleichen. Nehmen Sie den nächsten Abzweig nach links, folgen dem Lehmweg rechts und treffen auf die CV 720 in Benimassot. Gönnen Sie sich noch einen Bummel durch den gepflegten Ort maurischen Ursprungs, bevor Sie voll mit neuen Eindrücken die Heimreise antreten.

Leider gibt es in Benimassot weder Restaurant noch Bar, so dass Sie sich für den Wanderausflug nach Tollos oder Facheca begeben müssen, wo alle Entbehrungen dann ein Ende haben.